

STADT AHRENSBURG - STV-Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2008/108
öffentlich		
Datum 08.07.2008	Aktenzeichen III.4.1	Federführend: Frau Haebenbrock-Sommer

Betreff

Zuschuss an den Verein "Theater und Musik in Ahrensburg e. V."
- Defizitausgleich in 2008 -
- Spielzeit 2009/2010 ff. -

Beratungsfolge Gremium Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss Stadtverordnetenversammlung	Datum 03.07.2008 14.07.2008	Berichterstatter Herr Stern
--	--	---

Finanzielle Auswirkungen	:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung	:		JA	X	NEIN
Haushaltsstelle	:	3320.7000			
Gesamtausgaben	:	48.000 €			
Folgekosten	:				
Bemerkung:					

Beschlussvorschlag:

1. Zum Ausgleich des Defizits der vergangenen zwei Saisons wird ein zusätzlicher Zuschuss in Höhe von 6.000 € in 2008 gewährt. Die erforderlichen Mittel werden im 1. Nachtragshaushalt 2008 bereitgestellt.
2. Der Verein Theater und Musik in Ahrensburg e. V. erhält in 2009 für die Spielzeit 2009/2010 einen Zuschuss in Höhe von 48.000 €.
3. Für die Jahre 2010 – 2012 wird ein jährlicher Zuschuss in Höhe von 48.000 € auf der gleichen inhaltlichen Basis wie die der jetzigen Spielsaison gewährt.

Sachverhalt:

Das Konzept des Vereins ist unverändert wie in den vergangenen Jahren:

Eine Theaterreihe und eine Musikreihe im Abo sowie Jugend- und Sonderveranstaltungen. Insgesamt waren es 17 Veranstaltungen (5 Theater-Abo, 6 Konzert-Abo, 2 Kinder- und 5 Sonderveranstaltungen) in der letzten Spielzeit 2007/2008.

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 11.12.2006 beschlossen, dem Verein Theater und Musik in Ahrensburg e. V. in den Jahren 2007 – 2010 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 42.000 € zu gewähren. Nicht verbrauchte Mittel sind in die nächste Saison übertragbar.

Auf Grundlage dieses Beschlusses wurde die Saison 2007/2008 geplant.

Auslastung der bereitstehenden Plätze in Prozent

	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008
A Theaterreihe	93,64	94,24	85,76	75,29	
C Konzertreihe	89,34	100	96,14	110,29	
Jugendveranstaltungen	68,47	99,91	69,32	56,56	
Sonderveranstaltungen	90,90	84,60	64,43	69,88	

Anzahl der Besucher/-innen

Spielzeit	Veranstaltungen	Besucher/-innen	Städt. Zuschuss
1995/96 – alte Konzept-	21	4.996	130.570 DM
1996/97 – alte Konzept-	21	4.702	140.000 DM
1997/98 – neue Konzept-	15	4.391	75.000 DM
1998/99	19	5.576	75.000 DM
1999/2000	16	5.556	80.000 DM
2000/2001	21	7.182	85.000 DM (43.459,80 €)
2001/2002	20	7.880	41.500 €
2002/2003	19	7.129	44.000 €
2003/2004	18	7.174	40.000 €
2004/2005	18	7.133	42.000 €
2005/2006	20	8.411	42.000 €
2006/2007	18	7.202	42.000 €
2007/2008	17	5.119	42.000 €

Ca. 63 % der Theaterplätze sind abonniert; damit ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen, wobei bei den Konzerten erfreulicherweise eine steigende Tendenz festzustellen ist (ca. 59 %).

Bei den Sonderveranstaltungen, besonders bei den Musiktheatern, hat die Auslastung der Plätze tendenziell etwas nachgelassen. Die Gründe dafür sind schwer zu ermitteln.

Die vorangegangene Saison 2006/2007 schloss mit einem Defizit in Höhe von – 4.133,47 € (Kontostand nach Abschluss der Saison - 4.017,65 €). Hintergrund war eine Nachzahlung in Höhe von rd. 5.000 € an die Künstlersozialkasse (Nachforderung aus den Jahren 1997 – 2001).

Der Defizitbetrag wurde 2007 in die nächste Saison vorgetragen, da sich der Verein erhoffte, dieses durch die folgende Saison ausgleichen zu können.

Die Saison 2007/2008 bescherte jedoch durch den Anfang Januar 2008 aufgetretenen Wasserschaden im Eduard-Söring-Saal eine weitere Einnahmereduzierung (Mindereinnahmen durch Verlegung der Konzerte in kleine Räume) bei gleichzeitiger Ausgabenerhöhung durch nötige Mehrfachstimmungen des Flügels, den erforderlichen Transport des Flügels in den Marstall, die entsprechenden Benachrichtigungen und vieles mehr. Dies führt zu einer voraussichtlichen Erhöhung des Defizits auf rd. 6.000 € zum Saisonende. Das konkrete Ergebnis liegt noch nicht vor, da die letzte Veranstaltung vom 16.06.2008 noch nicht abgerechnet ist.

Der Verein beantragt mit Schreiben vom 09.06.2008 den Ausgleich des Defizits in Höhe von 6.000 €, um die bevorstehende Saison 2008/2009, für die die Verträge bereits 2007 abgeschlossen worden sind, mit dem beschlossenen Zuschuss in Höhe von 42.000 € finanzieren zu können.

Da die Saison 2009/2010 jetzt in Vorbereitung ist, muss gleichzeitig abgeklärt werden, auf welcher finanziellen Basis die neuen Verträge abgeschlossen werden können.

Das Gestühl wird im Sommer 2009 sowohl im Alfred-Rust-Saal (ARS) als auch im Eduard-Söring-Saal (ESS) erneuert. Im Gegensatz zum ESS kann der Bestuhlungsplan im ARS nicht bestehen bleiben, da die neue Versammlungsstättenverordnung dies nicht zulässt. Demnach können nicht mehr als 20 Stühle in Reihe stehen. Neue Grundlage für diese Saison wird ein somit neuer Bestuhlungsplan sein, welcher zurzeit erarbeitet wird. Fest steht, dass es zur Reduzierung der Plätze (ca. 50 Plätze) führt, wobei die genaue Anzahl noch nicht genau feststeht. Dies führt zu erheblichen Veränderungen für die Nutzer und damit zur Finanzierung der Veranstaltungen:

1. Weniger Plätze, vor allem in den teuren Preiskategorien.
2. Die Abonnenten der teuren Preiskategorien müssen umgesetzt werden (Kettenreaktion).
3. Reduzierung der Plätze im Freiverkauf (Einnahmeverlust, da die Abonnenten einen Preisnachlass bis zu 30 % erhalten).
4. Gesamter angenommener Einnahmeverlust ca. 900 € pro Theaterveranstaltung = rd. 6.000 € pro Saison.

Hinzu kommt, dass die Theaterproduktionen auch im Preis gestiegen sind.

Der Verein möchte vermeiden, gleichzeitig zur Unruhe, die die Stuhlerneuerung (Umsetzung der Abonnenten) zwangsläufig mit sich bringen wird, die Preise für den Theaterbereich zu erhöhen.

Fest steht, dass mit einem Zuschuss in Höhe von 42.000 €, wie bereits beschlossen, das bewährte Konzept nicht finanziert werden kann.

Entweder muss das Konzept entsprechend verändert werden, das heißt, die Anzahl der Veranstaltungen reduziert werden (keine Sonderveranstaltungen), oder der Zuschuss muss entsprechend erhöht werden.

Bei der Beschlussfassung in 2006 waren diese Veränderungen noch nicht bekannt und konnten somit nicht berücksichtigt werden.

Der Verein beantragt aus den genannten Gründen mit gleichem Schreiben eine Zuschusserhöhung auf jährlich 48.000 € ab 2009 für die Saison 2009/2010 und folgende.

Für die erforderliche Planungssicherheit des Vereins ist eine Beschlussfassung zum jetzigen Zeitpunkt im Vorgriff auf die Haushaltssatzung 2009 notwendig.

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass das bewährte Konzept auch zukünftig beibehalten werden soll.

Der Verein prognostiziert bei dieser Finanzierung einen Eigenanteil von 65 % bei ca. 7.500 Besuchern. Im Städtevergleich liegen die Eintrittspreise zwar eher noch im unteren Bereich, jedoch ist der Eigenanteil als eher hoch zu bewerten.

Eine Vereinbarung mit einem festen Zuschussbetrag über 3 Jahre sollte beibehalten werden, da dies sowohl dem Verein als auch der Stadt eine Kostensicherheit gibt und gleichfalls der Verwaltungsvereinfachung dient.

Die Verwaltung empfiehlt die Bereitstellung des zusätzlichen Zuschusses in Höhe von 6.000 € für 2008. Die Mittel sind im 1. Nachtragshaushalt bereitzustellen. Gleichzeitig wird empfohlen, den Zuschuss für die Jahre 2009 – 2012 unter Beibehaltung des bestehenden Konzeptes auf 48.000 € zu erhöhen.

Auf Antrag wird der Beschlussvorschlag getrennt abgestimmt. Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss empfiehlt auf seiner Sitzung am 03.07.2008, Punkt 1 des Beschlussvorschlags einstimmig und den Punkten 2 und 3 mehrheitlich zu entsprechen.

In Vertretung

(Philipp-Richter)
Stellv. Bürgermeisterin

Anlagen:

Schreiben des Vereins